

Volks-Zeitung Landeszeitung für die Provinz Sachsen 1703 für Anhalt und Thüringen 1928

Bezugspreis: monatlich 2 M., bei 3maliger Zahlung 2.50 M., auswärts 3 M. ...

Halle - Saale

Anzeigenpreis: Die 10erpatrone 20 mm breite ...

Donnerstag, 3. Mai 1928

Verleger: Dr. Kurt Müller, Verleger: Dr. Kurt Müller ...

Graf Luckner in Halle

Die Vaterstadt grüßt ihren Sohn und Helden

Zehntausende jubeln dem Grafen und der Gräfin Luckner zu - Ein unbeschreiblicher Empfang auf dem Bahnhof - Blumen über Blumen

Halle, 3. Mai.

Gestern nachmittag pünktlich um 5.20 Uhr trafen Graf und Gräfin Luckner zusammen mit der Besatzung der „Vaterland“ ...

Die Ankunft

Als der D-Zug in die Bahnhofshalle einfuhr und Graf und Gräfin Luckner am Fenster ihres Wagens erschienen ...

Auf dem Bahnhof

Es dauerte eine geraume Zeit, bis das Gepäc auf den beiden Waggons, die der Graf mit seiner Frau und seiner Besatzung ...

Dorkeimarsch der Vaterländischen Verbände

Vor dem Bahnhof selbst fanden die Menschen nicht gedrängt wie eine Meute, aber eine riesige Menge begrüßte die wieder in die Heimat Zurückkehrenden ebenfalls mit lauten und andauernden Hochrufen ...

Luckner mit seiner Besatzung an die Spitze des Zuges, um Eingang zu halten in seine Vaterstadt Halle.

Der Marsch durch die Straßen

gestaltete sich zu einer in letzter Zeit selten erlebten begeisterten Kundgebung der halleischen Bevölkerung.

Mit dem „Seetenfel“ auf der Heimreise

Durch blühendes deutsches Land - Freude über das Wiedersehen mit der Heimat - Wälderstunden im D-Zug Hannover-Halle

Auf dem Bahnhof in Hannover. Jeden Augenblick muß der D-Zug kommen, der uns nach Halle, in die Heimat des Grafen Luckner bringen soll.

Die Abfahrt von Hannover

Endlich naht der Zug. Erschaut sehen die Reisenden aus dem Fenster und wundern sich, was hier in Hannover los sein könnte.



Straßen, durch die sich der Zug bewegte, prangten im schwarz-weiß-roten Fahnenjuchend. Heiler und Tieren waren überall feiner Gruppe, die jetzt Abschied nimmt.

Dann sind wir allein. Der Graf und ich ziehen uns nach dem Speisewagen zurück, der gut besetzt, ebenfalls ein Dutzender Kinder, folgt uns und nun können wir ungehindert plaudern.

weilten die Mutter den zurückkehrenden Sohn durch herzlichste Wünsche. Nachdem der Inhaber der Weinhandlung Max Stein dem alten Freunde und Kameraden mitten auf der Straße einen Willkommensruß geschickt hatte, verließ der Graf den Zug und begab sich unter den begeisterten Jubelrufen der Menge in das Haus seiner Mutter, um sich halb darauf den dichtgedrängten Scharen vom Balkon herab auf neue zu zeigen und

Herzliche Worte des Dankes

für den überaus herzlichsten Empfang an sie zu richten. „Ich bin unbeschreiblich glücklich, so viel er aus, mit der Absicht, die ehemaligen freundschaftlichen Beziehungen zweier blutsverwandter Nationen, Deutschland und Amerika, erneuern und festigen zu helfen! Das mir dies gelungen ist, bezeugen der warme Empfang und die aufrichtige Freundschaft, mit denen man mich überall drüben begegnet ist. Trotzdem habe ich mein Vaterland nie vergessen und es ist mir eine unausprechliche Freude, heute wieder in meinem lieben alten Halle wieder zu dürfen!“

er wieder zurückgeführt, der „Seetenfel“, zurück in seine Heimat, auf die er so lieb ist und die er so lieb liebt, für die er gekämpft hat, um sie weiter werden wird, wenn es im Herbst wieder nach Amerika zurückgeht.

Über neunzehn Monate sind es her, daß der Graf sein Vaterland nicht gesehen hat, und achtzehn Monate davon hat er in Amerika gewohnt und für Deutschlands Recht und Ansehen gearbeitet.

Und nun erzählt Luckner:

„Aus allen Vorträgen, die ich vor meiner Fahrt nach Amerika gehalten habe, merkte ich immer deutlicher, daß mir die Verbindung mit dem Ausland suchen mußten. Und viele Amerikaner, die mich schon in Deutschland gehört hatten, sagten mir: Ihr Deutsche, habt so wunderbare Leute, warum schickt ihr immer die Heiden?“

„Amerikaner, ich will eure Herzen kapern!“

„Was hat es Ihnen, Graf, am besten gefallen?“ „Heberall dort, wo ich den ersten Amerikaner traf, nicht in den kosmopolitischen New York, aber in Chicago und St. Franzisko. Denn hier hatte man eher Gelegenheit, mit dem richtigen Amerikaner zusammen zu kommen und mit ihm einmal ein vernünftiges Wort zu sprechen.“

Der Oberbürgermeister

Der Oberbürgermeister

Landwirtschaft - Handel - Industrie

Die städtischen Werke in Halle

Regie oder Aktiengesellschaft?

In seiner Ausgabe vom 1. Mai zieht der „Altenkamp“ den Schluss, wie sich in unserer Stellungnahme die Frage der Überführung unserer städtischen Werke in eine Aktiengesellschaft „aufgehoben“. Aus der Tatsache, daß wir zunächst einen uneingeschränkten Aufsichtsrat, in dem die Vertreter des kommunalen Betriebes in privater Rechtsform gegenüber dem reinen „Regiebetrieb“ aufgestellt waren, nämlich der „Altenkamp“ schloßen zu dürfen, daß wir uns „dem Plan des Reichsdienstleiters und namentlich dem Vorschlag der anderen Seite hinstellen lassen.“

Erpricht der „Altenkamp“ aus eigener Anschauung? Oder sollte er aus dem Studium unserer Akten nach und nach die Erkenntnis gewonnen sein, daß wir

nur dem Wohle der Allgemeinheit dienen

und auch die Ansichten in den Kreisen, die uns naheleben, einer gewissenhaften Prüfung unterziehen? Gerade weil wir zunächst erhebliche Bedenken gegen ein überführtes Wesen mit dem Lebensformen gekehrt hatten, bieten wir es für unsere Pflicht, auch andere Meinungen zu Worte kommen zu lassen. Nach unserer Ansicht

ist die ganze Frage mit Rechtspolitik überhaupt nicht zu tun, sondern muß rein sachlich geprüft werden. Welche Parteien im Stadtparlament für oder wider die Umwandlung sprechen, erscheint uns ganz unwichtig. Wir erwarten von ihnen, daß sie alle nur das Wohl unserer Stadt im Auge haben!

Sonderbarerweise erwähnt der „Altenkamp“ unseren Aufsatz aus der Feder der Angestellten Helfer, Wittenberg, vom 12. April nicht. Hier ist eine Aufzählung der Werke, die in der künftigen Rechtspolitik der städtischen Werke nach einer Rolle spielen wird, mögen sie nun in Regie oder als Aktiengesellschaft geführt werden. Der Verfasser verlangt nämlich, daß öffentliche Einrichtungen, namentlich die Gas- und Wasserwerke, in Regie bleiben, während für die übrigen städtischen Betriebe eine besondere Form eines Sicherungssystems. Aber die Kommunisten möchten nur ihre Schichten von dieser Art Steuer befreien, auf Kosten der anderen“ natürlich. Sie werden hier zugestehen, daß jede öffentliche Sache — mag sie ausgereift werden, wenn sie mit irgendeiner auf die Sozialquote bedarf und doch von allen getragen werden muß.

Die Wirtschaftslage

Die Direktion der Distrikts-Gesellschaft schreibt in ihrem Monatsbericht zur Wirtschaftslage a. a.: Am Monat März hat die deutsche Wirtschaft erstmalig die Weltmarktengänge überlebt. Die Nachfrage nach den verschiedenen Waren nach einem noch nicht abgeklungenen Bedarf. Bedeutend man allerdings die Kriegsergebnisse zugrunde, so bleibt die Märzumsatz in Höhe von 1022 Millionen RM. immer noch um etwa 25 Prozent hinter dem monatlichen Durchschnittswert des Jahres 1913 zurück. Die Nachfrage ist also schwach, wenn auch nicht alle Warenströme gerettet sind, so ist doch eine allgemeine, aber stetige Aufwärtsentwicklung als Gewinn zu buchen, die dafür spricht, daß in steigendem Maße bisher noch vorhandene Vorräte, unangenehm geliebene Ausnahmefähigkeiten erschöpfen werden konnten. Die Preisentwicklung der Weltwirtschaft hat wieder normalen Verhältnissen Platz gemacht, und ist in einer Reihe von Ländern, die als Exportländer für uns besonders in Betracht kommen, ist ein Konjunkturantizip oder wenigstens ein Nachlassen der Depression zu verzeichnen. Davon hat auch der deutsche Export profitiert.

Auf ganz andere Momente kann in diesem Zusammenhang noch verwiesen werden: einmal die Tatsache, daß seit der Umwandlung in ganzen doch ständig fortgeschrittenen Beförderung der deutschen Wirtschaftsbewegungen überhaupt, die in vermehrter Produktion und gesteigertem Absatz nach außen in Erscheinung tritt. Wenn auch der Auslandmarkt für die deutsche Wirtschaft weniger der größte Kunde ist, so wird er andererseits in dem Maße, wie er sich verbreitert und durch die damit mögliche Produktionsvermehrung die Weltmarktengänge senkt, zu einer nicht hoch genug einzuschätzenden Stütze für die Exportfähigkeit.

Ein weiteres Moment, das den deutschen Export gefördert hat, ist physiologischer Art. Die Weltwirtschaft ist in Deutschland und namentlich auch in den ersten Monaten des Jahres 1927 wieder ein Aufleben zu verzeichnen, das die Nachwirkungen des Krieges und der antideutschen Propaganda sehr gelindert hat, ist wiederhergestellt. In die Stelle politischer Sentiments sind wieder wirtschaftliche Überlegungen getreten, und die Qualität der deutschen Ware befindet sich als Weltmarkt.

Inzwischen schließt das erste Quartal des laufenden Jahres mit einem Einflußüberschuss von einer ungenügenden Höhe ab. Dem stehen im Ausland langfristig aufgenommenen Anleihen in Höhe von nur einem Drittel dieses Betrages gegenüber. Es ist wenig wahrscheinlich, nicht zuletzt wegen der Haltung der ausländischen Stellen in der Frage der öffentlichen Auslandsanleihen, daß eine neue Periode harter, langfristigen Kapitalzinsens bevorsteht. In der Privatwirtschaft ist die Zahl der Unternehmungen, die für ausländische Investitionsaufnahme fähig sind, sehr zurückgegangen, nicht zuletzt wegen der Haltung der ausländischen Stellen in der Frage der öffentlichen Auslandsanleihen, deren Verschüttung zu entscheiden durch die Transferbedürfnisse des Reparationsagenten zunehmend bedroht wird, die dringliche Notwendigkeit einer fortgeschrittenen Verbesserung unserer Handelsbilanz unabwiesbar.

Es hat den Anschein, daß diese Verbesserung für die nächsten Monate eher durch Ausfuhrsteigerungen als durch Einfuhrbeschränkungen zu erwarten ist. Zwar dürften im letzten des Jahres 1927 und namentlich auch noch in den ersten Monaten dieses Jahres sehr erhebliche Vorräte in Rohstoffen vorhanden worden sein. Dennoch ist für die nächsten Monate eine gewisse Entlastung der Handelsbilanz möglich, jedenfalls eine Verbesserung des Rohstoffbedarfs nicht unwahrscheinlich. In der Frage der Privatwirtschaft ist die Zahl der Unternehmungen in jedem Jahre in den letzten Monaten vor der neuen Ernte eintritt, wird allerdings nicht ausbleiben. Es ist unter dem Gesichtspunkt der oben betonten Notwendigkeit der Verbesserung der Handelsbilanz eine Frage von weittragender Bedeutung, ob und wie weit bei der künftigen Erzeugung der Ausfuhr mit einer dauerhaften Entlastungsbedeutung gerechnet werden kann.

Jedenfalls ist es unternehmend, daß die Abschätzung der ausländischen Konjunktur den Anstoß zur Exportsteigerung gegeben hat. Ob diese gehalten oder gar noch höher getrieben werden kann, ist aber vor allem eine Frage der Preise und damit der Selbstkosten.

Investitionen mag man den Werken irgend ein Gewand anziehen. Die Hauptsache ist, daß sie wirtschaftlich und zum Wohle von uns allen geführt werden.

Eine solche Unternehmung darf nie und nimmer allein nach dem Gesichtspunkt des „Altenkamp“ betrachtet werden, sondern nur nach seiner Leistung. Ob Regie oder nicht, das ist schließlich eine Geschmacks- und Zeitfrage. Es gab Zeiten, in denen Platten und Firmen nach Art von privaten Unternehmungen ausgearbeitet und geführt wurden. Zur Zeit Friedrichs des Großen hätte man am liebsten die ganze Produktion verstaatlicht. Wir haben heute über das System der Steuererparungen und überlassen doch die Regelung der Vertriebsprivater Initiative.

Der Erfolg, nicht die Form macht es

Überdies haben wir als Stellung nicht zu bestimmen, was die meisten Väter unserer Stadt beschließen sollen. Wir können nur Anregungen geben und die Öffentlichkeit über die Vorzüge auflären unter möglicher Berücksichtigung der verschiedenen Meinungen. Wer es besser weiß, der soll recht bekommen.

Nach wie vor sind unsere Bedenken nicht gering, und zwar namentlich deswegen, weil sich die Anteile so sehr für die Behaltung der Regie begeistert. Denn allen unseren Besorgnissen voran steht die Veräußerung, daß

das internationale Kapital Einfluß auf unsere Werke bekommt.

Zug für Zug berührt die Werke von solchen Auffäulen: Gelb, Silber, Aluminium, Magnesium, Natrium, alle die Werke städtischer Wirtschaft wandern mehr in diese Hände. Sie werden nicht halt machen vor Staats-, Bindungen und Kontrakt. Und sie sind hoch und listig! Gerade da aber bangt und vor den Vorkäufen. Niemand ist so leicht von den „Amortisten“ getrieben, als die Väter, als auch aus vielen Kreisen. Sollen wir von Parlamentarismus, von russischen Konzeptionen und von allen den Forderungen und Forderungen der letzten Jahre? Der diehere Handwerker und auch sein schwärmerischer intellektueller Führer ist einfach verloren, wenn man ihn in den Vorkäufen, eines Konzeptionsmachers der Geldmengen drückt. Am gegen diese Punkte, die den Gedanken nicht so sehr, wie einer die ganze Beziehung von Geld und Reichtum, von Luxus und Geizen mitbringen, die dem kleinen Mann nun einmal fehlt. Darum laßt uns nicht streiten um Formen und Prinzipien! Wir wollen freudig und ohne Parteilichkeit das Problem. Vor allem aber: Nicht Ewig nicht die städtischen Werke von Fremden enteignen!

Dr. Fr.

Aufwertung der Versicherungsansprüche

Als Ziel wurde durch Einsetzungen des Reichsdienstleiters für Privatversicherer bei folgenden Versicherungs-Gesellschaften die Aufwertung der Ansprüche geregelt:

Unternehmen	Laufende in Renten:	übrigen:
Stuttgarter Verein Ver. A.-G., Stuttgart	20 %	12 %
Wittenberg Ver. A.-G., Berlin	20 %	12 %
Erste Allg. Unfall- u. Lebens-Ver. Ges., Wien	15 %	9 %
National Allg. Ver. A.-G., Wien	20 %	15 %
Schweizerische Unfallver. Ges., Winterthur	20 %	15 %
Zürich Allg. Unfall- u. Lebens-Ver. A.-G.	22 1/2 %	14 %
Providentia in Wien Allg. Ver. Ges.	10 %	5 %
Wohlfühlgenossenschaft d. deutschen Steinindustrie	10 %	5 %
Wohlfühlgenossenschaft d. deutschen Steinindustrie	10 %	5 %
Victoria Feuer-Ver. A.-G., Berlin	20 %	15 %
Albingia Ver. A.-G., Hamburg	25 %	20 %
Colonia Allg. Ver. A.-G., Köln a. Rh.	20 %	15 %
Redden Allg. Ver. A.-G., Berlin-Schöneberg	20 %	15 %
National Allg. Ver. A.-G., Wien	20 %	15 %
Thuringia Ver. A.-G., Erfurt	20 %	15 %
Mannheimer Ver. Ges., Heidelberg	30 %	20 %
Friedrich Wilhelm Ver. A.-G., Berlin	30 %	20 %
Schell, Feuer-Ver. Ges., Weimarn	100 %	100 %
Überseerische Ver. Ges., Weimarn	100 %	100 %

Den Versicherungsanstalten von Forderungen obermännlicher Art ist zu empfehlen, bei den Gesellschaften ihre Ansprüche geltend zu machen, soweit eine Regelung bisher noch nicht erfolgt ist. Der Schutzverband der Lebens- und Feuerversicherer, e. V., Verbandsleitung: München 13, Neureuterstraße 13, ist gerne bereit, in Zweifelsfällen Auskünfte zu erteilen.

Der deutsche Fleischverbrauch im Jahre 1927

Die vom Statistischen Reichsamt soden veröffentlichten Statistik der beschaffungsstatistischen Schlachtungen im Jahre 1926 ergibt im allgemeinen eine Erhöhung der Fleischschlachtungen. Ein höherer Mißstand ist lediglich bei Schafen und Schafen, nämlich 15,2 gegen 13,5 Prozent zu verzeichnen. Zugrunde haben um 8,8 Kühler um 3,8, Pferde um 10 Prozent geringere Schlachtungsleistungen aufzuweisen. Die übrigen Tierkategorien verzeichnen mehr oder weniger große Zunahmen. Allein an Schweinen sind im Jahre 1927 4 000 000 Stück gefertigt. Ein höherer Mißstand ist lediglich bei Schafen und Schafen, nämlich 15,2 gegen 13,5 Prozent zu verzeichnen. Zugrunde haben um 8,8 Kühler um 3,8, Pferde um 10 Prozent geringere Schlachtungsleistungen aufzuweisen. Die übrigen Tierkategorien verzeichnen mehr oder weniger große Zunahmen. Allein an Schweinen sind im Jahre 1927 4 000 000 Stück gefertigt. Ein höherer Mißstand ist lediglich bei Schafen und Schafen, nämlich 15,2 gegen 13,5 Prozent zu verzeichnen. Zugrunde haben um 8,8 Kühler um 3,8, Pferde um 10 Prozent geringere Schlachtungsleistungen aufzuweisen. Die übrigen Tierkategorien verzeichnen mehr oder weniger große Zunahmen. Allein an Schweinen sind im Jahre 1927 4 000 000 Stück gefertigt. Ein höherer Mißstand ist lediglich bei Schafen und Schafen, nämlich 15,2 gegen 13,5 Prozent zu verzeichnen. Zugrunde haben um 8,8 Kühler um 3,8, Pferde um 10 Prozent geringere Schlachtungsleistungen aufzuweisen. Die übrigen Tierkategorien verzeichnen mehr oder weniger große Zunahmen. Allein an Schweinen sind im Jahre 1927 4 000 000 Stück gefertigt. Ein höherer Mißstand ist lediglich bei Schafen und Schafen, nämlich 15,2 gegen 13,5 Prozent zu verzeichnen. Zugrunde haben um 8,8 Kühler um 3,8, Pferde um 10 Prozent geringere Schlachtungsleistungen aufzuweisen. Die übrigen Tierkategorien verzeichnen mehr oder weniger große Zunahmen. Allein an Schweinen sind im Jahre 1927 4 000 000 Stück gefertigt. Ein höherer Mißstand ist lediglich bei Schafen und Schafen, nämlich 15,2 gegen 13,5 Prozent zu verzeichnen. Zugrunde haben um 8,8 Kühler um 3,8, Pferde um 10 Prozent geringere Schlachtungsleistungen aufzuweisen. Die übrigen Tierkategorien verzeichnen mehr oder weniger große Zunahmen. Allein an Schweinen sind im Jahre 1927 4 000 000 Stück gefertigt. Ein höherer Mißstand ist lediglich bei Schafen und Schafen, nämlich 15,2 gegen 13,5 Prozent zu verzeichnen. Zugrunde haben um 8,8 Kühler um 3,8, Pferde um 10 Prozent geringere Schlachtungsleistungen aufzuweisen. Die übrigen Tierkategorien verzeichnen mehr oder weniger große Zunahmen. Allein an Schweinen sind im Jahre 1927 4 000 000 Stück gefertigt. Ein höherer Mißstand ist lediglich bei Schafen und Schafen, nämlich 15,2 gegen 13,5 Prozent zu verzeichnen. Zugrunde haben um 8,8 Kühler um 3,8, Pferde um 10 Prozent geringere Schlachtungsleistungen aufzuweisen. Die übrigen Tierkategorien verzeichnen mehr oder weniger große Zunahmen. Allein an Schweinen sind im Jahre 1927 4 000 000 Stück gefertigt. Ein höherer Mißstand ist lediglich bei Schafen und Schafen, nämlich 15,2 gegen 13,5 Prozent zu verzeichnen. Zugrunde haben um 8,8 Kühler um 3,8, Pferde um 10 Prozent geringere Schlachtungsleistungen aufzuweisen. Die übrigen Tierkategorien verzeichnen mehr oder weniger große Zunahmen. Allein an Schweinen sind im Jahre 1927 4 000 000 Stück gefertigt. Ein höherer Mißstand ist lediglich bei Schafen und Schafen, nämlich 15,2 gegen 13,5 Prozent zu verzeichnen. Zugrunde haben um 8,8 Kühler um 3,8, Pferde um 10 Prozent geringere Schlachtungsleistungen aufzuweisen. Die übrigen Tierkategorien verzeichnen mehr oder weniger große Zunahmen. Allein an Schweinen sind im Jahre 1927 4 000 000 Stück gefertigt. Ein höherer Mißstand ist lediglich bei Schafen und Schafen, nämlich 15,2 gegen 13,5 Prozent zu verzeichnen. Zugrunde haben um 8,8 Kühler um 3,8, Pferde um 10 Prozent geringere Schlachtungsleistungen aufzuweisen. Die übrigen Tierkategorien verzeichnen mehr oder weniger große Zunahmen. Allein an Schweinen sind im Jahre 1927 4 000 000 Stück gefertigt. Ein höherer Mißstand ist lediglich bei Schafen und Schafen, nämlich 15,2 gegen 13,5 Prozent zu verzeichnen. Zugrunde haben um 8,8 Kühler um 3,8, Pferde um 10 Prozent geringere Schlachtungsleistungen aufzuweisen. Die übrigen Tierkategorien verzeichnen mehr oder weniger große Zunahmen. Allein an Schweinen sind im Jahre 1927 4 000 000 Stück gefertigt. Ein höherer Mißstand ist lediglich bei Schafen und Schafen, nämlich 15,2 gegen 13,5 Prozent zu verzeichnen. Zugrunde haben um 8,8 Kühler um 3,8, Pferde um 10 Prozent geringere Schlachtungsleistungen aufzuweisen. Die übrigen Tierkategorien verzeichnen mehr oder weniger große Zunahmen. Allein an Schweinen sind im Jahre 1927 4 000 000 Stück gefertigt. Ein höherer Mißstand ist lediglich bei Schafen und Schafen, nämlich 15,2 gegen 13,5 Prozent zu verzeichnen. Zugrunde haben um 8,8 Kühler um 3,8, Pferde um 10 Prozent geringere Schlachtungsleistungen aufzuweisen. Die übrigen Tierkategorien verzeichnen mehr oder weniger große Zunahmen. Allein an Schweinen sind im Jahre 1927 4 000 000 Stück gefertigt. Ein höherer Mißstand ist lediglich bei Schafen und Schafen, nämlich 15,2 gegen 13,5 Prozent zu verzeichnen. Zugrunde haben um 8,8 Kühler um 3,8, Pferde um 10 Prozent geringere Schlachtungsleistungen aufzuweisen. Die übrigen Tierkategorien verzeichnen mehr oder weniger große Zunahmen. Allein an Schweinen sind im Jahre 1927 4 000 000 Stück gefertigt. Ein höherer Mißstand ist lediglich bei Schafen und Schafen, nämlich 15,2 gegen 13,5 Prozent zu verzeichnen. Zugrunde haben um 8,8 Kühler um 3,8, Pferde um 10 Prozent geringere Schlachtungsleistungen aufzuweisen. Die übrigen Tierkategorien verzeichnen mehr oder weniger große Zunahmen. Allein an Schweinen sind im Jahre 1927 4 000 000 Stück gefertigt. Ein höherer Mißstand ist lediglich bei Schafen und Schafen, nämlich 15,2 gegen 13,5 Prozent zu verzeichnen. Zugrunde haben um 8,8 Kühler um 3,8, Pferde um 10 Prozent geringere Schlachtungsleistungen aufzuweisen. Die übrigen Tierkategorien verzeichnen mehr oder weniger große Zunahmen. Allein an Schweinen sind im Jahre 1927 4 000 000 Stück gefertigt. Ein höherer Mißstand ist lediglich bei Schafen und Schafen, nämlich 15,2 gegen 13,5 Prozent zu verzeichnen. Zugrunde haben um 8,8 Kühler um 3,8, Pferde um 10 Prozent geringere Schlachtungsleistungen aufzuweisen. Die übrigen Tierkategorien verzeichnen mehr oder weniger große Zunahmen. Allein an Schweinen sind im Jahre 1927 4 000 000 Stück gefertigt. Ein höherer Mißstand ist lediglich bei Schafen und Schafen, nämlich 15,2 gegen 13,5 Prozent zu verzeichnen. Zugrunde haben um 8,8 Kühler um 3,8, Pferde um 10 Prozent geringere Schlachtungsleistungen aufzuweisen. Die übrigen Tierkategorien verzeichnen mehr oder weniger große Zunahmen. Allein an Schweinen sind im Jahre 1927 4 000 000 Stück gefertigt. Ein höherer Mißstand ist lediglich bei Schafen und Schafen, nämlich 15,2 gegen 13,5 Prozent zu verzeichnen. Zugrunde haben um 8,8 Kühler um 3,8, Pferde um 10 Prozent geringere Schlachtungsleistungen aufzuweisen. Die übrigen Tierkategorien verzeichnen mehr oder weniger große Zunahmen. Allein an Schweinen sind im Jahre 1927 4 000 000 Stück gefertigt. Ein höherer Mißstand ist lediglich bei Schafen und Schafen, nämlich 15,2 gegen 13,5 Prozent zu verzeichnen. Zugrunde haben um 8,8 Kühler um 3,8, Pferde um 10 Prozent geringere Schlachtungsleistungen aufzuweisen. Die übrigen Tierkategorien verzeichnen mehr oder weniger große Zunahmen. Allein an Schweinen sind im Jahre 1927 4 000 000 Stück gefertigt. Ein höherer Mißstand ist lediglich bei Schafen und Schafen, nämlich 15,2 gegen 13,5 Prozent zu verzeichnen. Zugrunde haben um 8,8 Kühler um 3,8, Pferde um 10 Prozent geringere Schlachtungsleistungen aufzuweisen. Die übrigen Tierkategorien verzeichnen mehr oder weniger große Zunahmen. Allein an Schweinen sind im Jahre 1927 4 000 000 Stück gefertigt. Ein höherer Mißstand ist lediglich bei Schafen und Schafen, nämlich 15,2 gegen 13,5 Prozent zu verzeichnen. Zugrunde haben um 8,8 Kühler um 3,8, Pferde um 10 Prozent geringere Schlachtungsleistungen aufzuweisen. Die übrigen Tierkategorien verzeichnen mehr oder weniger große Zunahmen. Allein an Schweinen sind im Jahre 1927 4 000 000 Stück gefertigt. Ein höherer Mißstand ist lediglich bei Schafen und Schafen, nämlich 15,2 gegen 13,5 Prozent zu verzeichnen. Zugrunde haben um 8,8 Kühler um 3,8, Pferde um 10 Prozent geringere Schlachtungsleistungen aufzuweisen. Die übrigen Tierkategorien verzeichnen mehr oder weniger große Zunahmen. Allein an Schweinen sind im Jahre 1927 4 000 000 Stück gefertigt. Ein höherer Mißstand ist lediglich bei Schafen und Schafen, nämlich 15,2 gegen 13,5 Prozent zu verzeichnen. Zugrunde haben um 8,8 Kühler um 3,8, Pferde um 10 Prozent geringere Schlachtungsleistungen aufzuweisen. Die übrigen Tierkategorien verzeichnen mehr oder weniger große Zunahmen. Allein an Schweinen sind im Jahre 1927 4 000 000 Stück gefertigt. Ein höherer Mißstand ist lediglich bei Schafen und Schafen, nämlich 15,2 gegen 13,5 Prozent zu verzeichnen. Zugrunde haben um 8,8 Kühler um 3,8, Pferde um 10 Prozent geringere Schlachtungsleistungen aufzuweisen. Die übrigen Tierkategorien verzeichnen mehr oder weniger große Zunahmen. Allein an Schweinen sind im Jahre 1927 4 000 000 Stück gefertigt. Ein höherer Mißstand ist lediglich bei Schafen und Schafen, nämlich 15,2 gegen 13,5 Prozent zu verzeichnen. Zugrunde haben um 8,8 Kühler um 3,8, Pferde um 10 Prozent geringere Schlachtungsleistungen aufzuweisen. Die übrigen Tierkategorien verzeichnen mehr oder weniger große Zunahmen. Allein an Schweinen sind im Jahre 1927 4 000 000 Stück gefertigt. Ein höherer Mißstand ist lediglich bei Schafen und Schafen, nämlich 15,2 gegen 13,5 Prozent zu verzeichnen. Zugrunde haben um 8,8 Kühler um 3,8, Pferde um 10 Prozent geringere Schlachtungsleistungen aufzuweisen. Die übrigen Tierkategorien verzeichnen mehr oder weniger große Zunahmen. Allein an Schweinen sind im Jahre 1927 4 000 000 Stück gefertigt. Ein höherer Mißstand ist lediglich bei Schafen und Schafen, nämlich 15,2 gegen 13,5 Prozent zu verzeichnen. Zugrunde haben um 8,8 Kühler um 3,8, Pferde um 10 Prozent geringere Schlachtungsleistungen aufzuweisen. Die übrigen Tierkategorien verzeichnen mehr oder weniger große Zunahmen. Allein an Schweinen sind im Jahre 1927 4 000 000 Stück gefertigt. Ein höherer Mißstand ist lediglich bei Schafen und Schafen, nämlich 15,2 gegen 13,5 Prozent zu verzeichnen. Zugrunde haben um 8,8 Kühler um 3,8, Pferde um 10 Prozent geringere Schlachtungsleistungen aufzuweisen. Die übrigen Tierkategorien verzeichnen mehr oder weniger große Zunahmen. Allein an Schweinen sind im Jahre 1927 4 000 000 Stück gefertigt. Ein höherer Mißstand ist lediglich bei Schafen und Schafen, nämlich 15,2 gegen 13,5 Prozent zu verzeichnen. Zugrunde haben um 8,8 Kühler um 3,8, Pferde um 10 Prozent geringere Schlachtungsleistungen aufzuweisen. Die übrigen Tierkategorien verzeichnen mehr oder weniger große Zunahmen. Allein an Schweinen sind im Jahre 1927 4 000 000 Stück gefertigt. Ein höherer Mißstand ist lediglich bei Schafen und Schafen, nämlich 15,2 gegen 13,5 Prozent zu verzeichnen. Zugrunde haben um 8,8 Kühler um 3,8, Pferde um 10 Prozent geringere Schlachtungsleistungen aufzuweisen. Die übrigen Tierkategorien verzeichnen mehr oder weniger große Zunahmen. Allein an Schweinen sind im Jahre 1927 4 000 000 Stück gefertigt. Ein höherer Mißstand ist lediglich bei Schafen und Schafen, nämlich 15,2 gegen 13,5 Prozent zu verzeichnen. Zugrunde haben um 8,8 Kühler um 3,8, Pferde um 10 Prozent geringere Schlachtungsleistungen aufzuweisen. Die übrigen Tierkategorien verzeichnen mehr oder weniger große Zunahmen. Allein an Schweinen sind im Jahre 1927 4 000 000 Stück gefertigt. Ein höherer Mißstand ist lediglich bei Schafen und Schafen, nämlich 15,2 gegen 13,5 Prozent zu verzeichnen. Zugrunde haben um 8,8 Kühler um 3,8, Pferde um 10 Prozent geringere Schlachtungsleistungen aufzuweisen. Die übrigen Tierkategorien verzeichnen mehr oder weniger große Zunahmen. Allein an Schweinen sind im Jahre 1927 4 000 000 Stück gefertigt. Ein höherer Mißstand ist lediglich bei Schafen und Schafen, nämlich 15,2 gegen 13,5 Prozent zu verzeichnen. Zugrunde haben um 8,8 Kühler um 3,8, Pferde um 10 Prozent geringere Schlachtungsleistungen aufzuweisen. Die übrigen Tierkategorien verzeichnen mehr oder weniger große Zunahmen. Allein an Schweinen sind im Jahre 1927 4 000 000 Stück gefertigt. Ein höherer Mißstand ist lediglich bei Schafen und Schafen, nämlich 15,2 gegen 13,5 Prozent zu verzeichnen. Zugrunde haben um 8,8 Kühler um 3,8, Pferde um 10 Prozent geringere Schlachtungsleistungen aufzuweisen. Die übrigen Tierkategorien verzeichnen mehr oder weniger große Zunahmen. Allein an Schweinen sind im Jahre 1927 4 000 000 Stück gefertigt. Ein höherer Mißstand ist lediglich bei Schafen und Schafen, nämlich 15,2 gegen 13,5 Prozent zu verzeichnen. Zugrunde haben um 8,8 Kühler um 3,8, Pferde um 10 Prozent geringere Schlachtungsleistungen aufzuweisen. Die übrigen Tierkategorien verzeichnen mehr oder weniger große Zunahmen. Allein an Schweinen sind im Jahre 1927 4 000 000 Stück gefertigt. Ein höherer Mißstand ist lediglich bei Schafen und Schafen, nämlich 15,2 gegen 13,5 Prozent zu verzeichnen. Zugrunde haben um 8,8 Kühler um 3,8, Pferde um 10 Prozent geringere Schlachtungsleistungen aufzuweisen. Die übrigen Tierkategorien verzeichnen mehr oder weniger große Zunahmen. Allein an Schweinen sind im Jahre 1927 4 000 000 Stück gefertigt. Ein höherer Mißstand ist lediglich bei Schafen und Schafen, nämlich 15,2 gegen 13,5 Prozent zu verzeichnen. Zugrunde haben um 8,8 Kühler um 3,8, Pferde um 10 Prozent geringere Schlachtungsleistungen aufzuweisen. Die übrigen Tierkategorien verzeichnen mehr oder weniger große Zunahmen. Allein an Schweinen sind im Jahre 1927 4 000 000 Stück gefertigt. Ein höherer Mißstand ist lediglich bei Schafen und Schafen, nämlich 15,2 gegen 13,5 Prozent zu verzeichnen. Zugrunde haben um 8,8 Kühler um 3,8, Pferde um 10 Prozent geringere Schlachtungsleistungen aufzuweisen. Die übrigen Tierkategorien verzeichnen mehr oder weniger große Zunahmen. Allein an Schweinen sind im Jahre 1927 4 000 000 Stück gefertigt. Ein höherer Mißstand ist lediglich bei Schafen und Schafen, nämlich 15,2 gegen 13,5 Prozent zu verzeichnen. Zugrunde haben um 8,8 Kühler um 3,8, Pferde um 10 Prozent geringere Schlachtungsleistungen aufzuweisen. Die übrigen Tierkategorien verzeichnen mehr oder weniger große Zunahmen. Allein an Schweinen sind im Jahre 1927 4 000 000 Stück gefertigt. Ein höherer Mißstand ist lediglich bei Schafen und Schafen, nämlich 15,2 gegen 13,5 Prozent zu verzeichnen. Zugrunde haben um 8,8 Kühler um 3,8, Pferde um 10 Prozent geringere Schlachtungsleistungen aufzuweisen. Die übrigen Tierkategorien verzeichnen mehr oder weniger große Zunahmen. Allein an Schweinen sind im Jahre 1927 4 000 000 Stück gefertigt. Ein höherer Mißstand ist lediglich bei Schafen und Schafen, nämlich 15,2 gegen 13,5 Prozent zu verzeichnen. Zugrunde haben um 8,8 Kühler um 3,8, Pferde um 10 Prozent geringere Schlachtungsleistungen aufzuweisen. Die übrigen Tierkategorien verzeichnen mehr oder weniger große Zunahmen. Allein an Schweinen sind im Jahre 1927 4 000 000 Stück gefertigt. Ein höherer Mißstand ist lediglich bei Schafen und Schafen, nämlich 15,2 gegen 13,5 Prozent zu verzeichnen. Zugrunde haben um 8,8 Kühler um 3,8, Pferde um 10 Prozent geringere Schlachtungsleistungen aufzuweisen. Die übrigen Tierkategorien verzeichnen mehr oder weniger große Zunahmen. Allein an Schweinen sind im Jahre 1927 4 000 000 Stück gefertigt. Ein höherer Mißstand ist lediglich bei Schafen und Schafen, nämlich 15,2 gegen 13,5 Prozent zu verzeichnen. Zugrunde haben um 8,8 Kühler um 3,8, Pferde um 10 Prozent geringere Schlachtungsleistungen aufzuweisen. Die übrigen Tierkategorien verzeichnen mehr oder weniger große Zunahmen. Allein an Schweinen sind im Jahre 1927 4 000 000 Stück gefertigt. Ein höherer Mißstand ist lediglich bei Schafen und Schafen, nämlich 15,2 gegen 13,5 Prozent zu verzeichnen. Zugrunde haben um 8,8 Kühler um 3,8, Pferde um 10 Prozent geringere Schlachtungsleistungen aufzuweisen. Die übrigen Tierkategorien verzeichnen mehr oder weniger große Zunahmen. Allein an Schweinen sind im Jahre 1927 4 000 000 Stück gefertigt. Ein höherer Mißstand ist lediglich bei Schafen und Schafen, nämlich 15,2 gegen 13,5 Prozent zu verzeichnen. Zugrunde haben um 8,8 Kühler um 3,8, Pferde um 10 Prozent geringere Schlachtungsleistungen aufzuweisen. Die übrigen Tierkategorien verzeichnen mehr oder weniger große Zunahmen. Allein an Schweinen sind im Jahre 1927 4 000 000 Stück gefertigt. Ein höherer Mißstand ist lediglich bei Schafen und Schafen, nämlich 15,2 gegen 13,5 Prozent zu verzeichnen. Zugrunde haben um 8,8 Kühler um 3,8, Pferde um 10 Prozent geringere Schlachtungsleistungen aufzuweisen. Die übrigen Tierkategorien verzeichnen mehr oder weniger große Zunahmen. Allein an Schweinen sind im Jahre 1927 4 000 000 Stück gefertigt. Ein höherer Mißstand ist lediglich bei Schafen und Schafen, nämlich 15,2 gegen 13,5 Prozent zu verzeichnen. Zugrunde haben um 8,8 Kühler um 3,8, Pferde um 10 Prozent geringere Schlachtungsleistungen aufzuweisen. Die übrigen Tierkategorien verzeichnen mehr oder weniger große Zunahmen. Allein an Schweinen sind im Jahre 1927 4 000 000 Stück gefertigt. Ein höherer Mißstand ist lediglich bei Schafen und Schafen, nämlich 15,2 gegen 13,5 Prozent zu verzeichnen. Zugrunde haben um 8,8 Kühler um 3,8, Pferde um 10 Prozent geringere Schlachtungsleistungen aufzuweisen. Die übrigen Tierkategorien verzeichnen mehr oder weniger große Zunahmen. Allein an Schweinen sind im Jahre 1927 4 000 000 Stück gefertigt. Ein höherer Mißstand ist lediglich bei Schafen und Schafen, nämlich 15,2 gegen 13,5 Prozent zu verzeichnen. Zugrunde haben um 8,8 Kühler um 3,8, Pferde um 10 Prozent geringere Schlachtungsleistungen aufzuweisen. Die übrigen Tierkategorien verzeichnen mehr oder weniger große Zunahmen. Allein an Schweinen sind im Jahre 1927 4 000 000 Stück gefertigt. Ein höherer Mißstand ist lediglich bei Schafen und Schafen, nämlich 15,2 gegen 13,5 Prozent zu verzeichnen. Zugrunde haben um 8,8 Kühler um 3,8, Pferde um 10 Prozent geringere Schlachtungsleistungen aufzuweisen. Die übrigen Tierkategorien verzeichnen mehr oder weniger große Zunahmen. Allein an Schweinen sind im Jahre 1927 4 000 000 Stück gefertigt. Ein höherer Mißstand ist lediglich bei Schafen und Schafen, nämlich 15,2 gegen 13,5 Prozent zu verzeichnen. Zugrunde haben um 8,8 Kühler um 3,8, Pferde um 10 Prozent geringere Schlachtungsleistungen aufzuweisen. Die übrigen Tierkategorien verzeichnen mehr oder weniger große Zunahmen. Allein an Schweinen sind im Jahre 1927 4 000 000 Stück gefertigt. Ein höherer Mißstand ist lediglich bei Schafen und Schafen, nämlich 15,2 gegen 13,5 Prozent zu verzeichnen. Zugrunde haben um 8,8 Kühler um 3,8, Pferde um 10 Prozent geringere Schlachtungsleistungen aufzuweisen. Die übrigen Tierkategorien verzeichnen mehr oder weniger große Zunahmen. Allein an Schweinen sind im Jahre 1927 4 000 000 Stück gefertigt. Ein höherer Mißstand ist lediglich bei Schafen und Schafen, nämlich 15,2 gegen 13,5 Prozent zu verzeichnen. Zugrunde haben um 8,8 Kühler um 3,8, Pferde um 10 Prozent geringere Schlachtungsleistungen aufzuweisen. Die übrigen Tierkategorien verzeichnen mehr oder weniger große Zunahmen. Allein an Schweinen sind im Jahre 1927 4 000 000 Stück gefertigt. Ein höherer Mißstand ist lediglich bei Schafen und Schafen, nämlich 15,2 gegen 13,5 Prozent zu verzeichnen. Zugrunde haben um 8,8 Kühler um 3,8, Pferde um 10 Prozent geringere Schlachtungsleistungen aufzuweisen. Die übrigen Tierkategorien verzeichnen mehr oder weniger große Zunahmen. Allein an Schweinen sind im Jahre 1927 4 000 000 Stück gefertigt. Ein höherer Mißstand ist lediglich bei Schafen und Schafen, nämlich 15,2 gegen 13,5 Prozent zu verzeichnen. Zugrunde haben um 8,8 Kühler um 3,8, Pferde um 10 Prozent geringere Schlachtungsleistungen aufzuweisen. Die übrigen Tierkategorien verzeichnen mehr oder weniger große Zunahmen. Allein an Schweinen sind im Jahre 1927 4 000 000 Stück gefertigt. Ein höherer Mißstand ist lediglich bei Schafen und Schafen, nämlich 15,2 gegen 13,5 Prozent zu verzeichnen. Zugrunde haben um 8,8 Kühler um 3,8, Pferde um 10 Prozent geringere Schlachtungsleistungen aufzuweisen. Die übrigen Tierkategorien verzeichnen mehr oder weniger große Zunahmen. Allein an Schweinen sind im Jahre 1927 4 000 000 Stück gefertigt. Ein höherer Mißstand ist lediglich bei Schafen und Schafen, nämlich 15,2 gegen 13,5 Prozent zu verzeichnen. Zugrunde haben um 8,8 Kühler um 3,8, Pferde um 10 Prozent geringere Schlachtungsleistungen aufzuweisen. Die übrigen Tierkategorien verzeichnen mehr oder weniger große Zunahmen. Allein an Schweinen sind im Jahre 1927 4 000 000 Stück gefertigt. Ein höherer Mißstand ist lediglich bei Schafen und Schafen, nämlich 15,2 gegen 13,5 Prozent zu verzeichnen. Zugrunde haben um 8,8 Kühler um 3,8, Pferde um 10 Prozent geringere Schlachtungsleistungen aufzuweisen. Die übrigen Tierkategorien verzeichnen mehr oder weniger große Zunahmen. Allein an Schweinen sind im Jahre 1927 4 000 000 Stück gefertigt. Ein höherer Mißstand ist lediglich bei Schafen und Schafen, nämlich 15,2 gegen 13,5 Prozent zu verzeichnen. Zugrunde haben um 8,8 Kühler um 3,8, Pferde um 10 Prozent geringere Schlachtungsleistungen aufzuweisen. Die übrigen Tierkategorien verzeichnen mehr oder weniger große Zunahmen. Allein an Schweinen sind im Jahre 1927 4 000 000 Stück gefertigt. Ein höherer Mißstand ist lediglich bei Schafen und Schafen, nämlich 15,2 gegen 13,5 Prozent zu verzeichnen. Zugrunde haben um 8,8 Kühler um 3,8, Pferde um 10 Prozent geringere Schlachtungsleistungen aufzuweisen. Die übrigen Tierkategorien verzeichnen mehr oder weniger große Zunahmen. Allein an Schweinen sind im Jahre 1927 4 000 000 Stück gefertigt. Ein höherer Mißstand ist lediglich bei Schafen und Schafen, nämlich 15,2 gegen 13,5 Prozent zu verzeichnen. Zugrunde haben um 8,8 Kühler um 3,8, Pferde um 10 Prozent geringere Schlachtungsleistungen aufzuweisen. Die übrigen Tierkategorien verzeichnen mehr oder weniger große Zunahmen. Allein an Schweinen sind im Jahre 1927 4 000 000 Stück gefertigt. Ein höherer Mißstand ist lediglich bei Schafen und Schafen, nämlich 15,2 gegen 13,5 Prozent zu verzeichnen. Zugrunde haben um 8,8 Kühler um 3,8, Pferde um 10 Prozent geringere Schlachtungsleistungen aufzuweisen. Die übrigen Tierkategorien verzeichnen mehr oder weniger große Zunahmen. Allein an Schweinen sind im Jahre 1927 4 000 000 Stück gefertigt. Ein höherer Mißstand ist lediglich bei Schafen und Schafen, nämlich 15,2 gegen 13,5 Prozent zu verzeichnen. Zugrunde haben um 8,8 Kühler um 3,8, Pferde um 10 Prozent geringere Schlachtungsleistungen aufzuweisen. Die übrigen Tierkategorien verzeichnen mehr oder weniger große Zunahmen. Allein an Schweinen sind im Jahre 1927 4 000 000 Stück gefertigt. Ein höherer Mißstand ist lediglich bei Schafen und Schafen, nämlich 15,2 gegen 13,5 Prozent zu verzeichnen. Zugrunde haben um 8,8 Kühler um 3,8, Pferde um 10 Prozent geringere Schlachtungsleistungen aufzuweisen. Die übrigen Tierkategorien verzeichnen mehr oder weniger große Zunahmen. Allein an Schweinen sind im Jahre 1927 4 000 000 Stück gefertigt. Ein höherer Mißstand ist lediglich bei Schafen und Schafen, nämlich 15,2 gegen 13,5 Prozent zu verzeichnen. Zugrunde haben um 8,8 Kühler um 3,8, Pferde um 10 Prozent geringere Schlachtungsleistungen aufzuweisen. Die übrigen Tierkategorien verzeichnen mehr oder weniger große Zunahmen. Allein an Schweinen sind im Jahre 1927 4 000 000 Stück gefertigt. Ein höherer Mißstand ist lediglich bei Schafen und Schafen, nämlich 15,2 gegen 13,5 Prozent zu verzeichnen. Zugrunde haben um 8,8 Kühler um 3,8, Pferde um 10 Prozent geringere Schlachtungsleistungen aufzuweisen. Die übrigen Tierkategorien verzeichnen mehr oder weniger große Zunahmen. Allein an Schweinen sind im Jahre 1927 4 000 000 Stück gefertigt. Ein höherer Mißstand ist lediglich bei Schafen und Schafen, nämlich 15,2 gegen 13,5 Prozent zu verzeichnen. Zugrunde haben um 8,8 Kühler um 3,8, Pferde um 10 Prozent geringere Schlachtungsleistungen aufzuweisen. Die übrigen Tierkategorien verzeichnen mehr oder weniger große Zunahmen. Allein an Schweinen sind im Jahre 1927 4 000 000 Stück gefertigt. Ein höherer Mißstand ist lediglich bei Schafen und Schafen, nämlich 15,2 gegen 13,5 Prozent zu verzeichnen. Zugrunde haben um 8,8 Kühler um 3,8, Pferde um 10 Prozent geringere Schlachtungsleistungen aufzuweisen. Die übrigen Tierkategorien verzeichnen mehr oder weniger große Zunahmen. Allein an Schweinen sind im Jahre 1927 4 000 000 Stück gefertigt. Ein höherer Mißstand ist lediglich bei Schafen und Schafen, nämlich 15,2 gegen 13,5 Prozent zu verzeichnen. Zugrunde haben um 8,8 Kühler um 3,8, Pferde um 10 Prozent geringere Schlachtungsleistungen aufzuweisen. Die übrigen Tierkategorien verzeichnen mehr oder weniger große Zunahmen. Allein an Schweinen sind im Jahre 1927 4 000 000 Stück gefertigt. Ein höherer Mißstand ist lediglich bei Schafen und Schafen, nämlich 15,2 gegen 13,5 Prozent zu verzeichnen. Zugrunde haben um 8,8 Kühler um 3,8, Pferde um 10 Prozent geringere Schlachtungsleistungen aufzuweisen. Die übrigen Tierkategorien verzeichnen mehr oder weniger große Zunahmen. Allein an Schweinen sind im Jahre 1927 4 000 000 Stück gefertigt. Ein höherer Mißstand ist lediglich bei Schafen und Schafen, nämlich 15,2 gegen 13,5 Prozent zu verzeichnen. Zugrunde haben um 8,8 Kühler um 3,8, Pferde um 10 Prozent geringere Schlachtungsleistungen aufzuweisen. Die übrigen Tierkategorien verzeichnen mehr oder weniger große Zunahmen. Allein an Schweinen sind im Jahre 1927 4 000 000 Stück gefertigt. Ein höherer Mißstand ist lediglich bei Schafen und Schafen, nämlich 15,2 gegen 13,5 Prozent zu verzeichnen. Zugrunde haben um 8,8 Kühler um 3,8, Pferde um 10 Prozent geringere Schlachtungsleistungen aufzuweisen. Die übrigen Tierkategorien verzeichnen mehr oder weniger große Zunahmen. Allein an Schweinen sind im Jahre 1927 4 000 000 Stück gefertigt. Ein höherer Mißstand ist lediglich bei Schafen und Schafen, nämlich 15,2 gegen 13,5 Prozent zu verzeichnen. Zugrunde haben um 8,8 Kühler um 3,8, Pferde um 10 Prozent geringere Schlachtungsleistungen aufzuweisen. Die übrigen Tierkategorien verzeichnen mehr oder weniger große Zunahmen. Allein an Schweinen sind im Jahre 1927 4 000 000 Stück gefertigt. Ein höherer Mißstand ist lediglich bei Schafen und Schafen, nämlich 15,2 gegen 13,5 Prozent zu verzeichnen. Zugrunde haben um 8,8 Kühler um 3,8, Pferde um 10 Prozent geringere Schlachtungsleistungen aufzuweisen. Die übrigen Tierkategorien verzeichnen mehr oder weniger große Zunahmen. Allein an Schweinen sind im Jahre 1927 4 000 000 Stück gefertigt. Ein höherer Mißstand ist lediglich bei Schafen und Schafen, nämlich 15,2 gegen 13,5 Prozent zu verzeichnen. Zugrunde haben um 8,8 Kühler um 3,8, Pferde um 10 Prozent geringere Schlachtungsleistungen aufzuweisen. Die übrigen Tierkategorien verzeichnen mehr oder weniger große Zunahmen. Allein an Schweinen sind im Jahre 1927 4 000 000 Stück gefertigt. Ein höherer Mißstand ist lediglich bei Schafen und Schafen, nämlich 15,2 gegen 13,5 Prozent zu verzeichnen. Zugrunde haben um 8,8 Kühler um 3,8, Pferde um 10 Prozent geringere Schlachtungsleistungen aufzuweisen. Die übrigen Tierkategorien verzeichnen mehr oder weniger große Zunahmen. Allein an Schweinen sind im Jahre 1927 4 000 000 Stück gefertigt. Ein höherer Mißstand ist lediglich bei Schafen und Schafen, nämlich 15,2 gegen 13,5 Prozent zu verzeichnen. Zugrunde haben um 8,8 Kühler um 3,8, Pferde um 10 Prozent geringere Schlachtungsleistungen aufzuweisen. Die übrigen Tierkategorien verzeichnen mehr oder weniger große Zunahmen. Allein an Schweinen sind im Jahre 1927 4 000 000 Stück gefertigt. Ein höherer Mißstand ist lediglich bei Schafen und Schafen, nämlich 15,2 gegen 13,5 Prozent zu verzeichnen. Zugrunde haben um 8,8 Kühler um 3,8, Pferde um 10 Prozent geringere Schlachtungsleistungen aufzuweisen. Die übrigen Tierkategorien verzeichnen mehr oder weniger große Zunahmen. Allein an Schweinen sind im Jahre 1927 4 000 000 Stück gefertigt. Ein höherer Mißstand ist lediglich bei Schafen und Schafen, nämlich 15,2 gegen 13,5 Prozent zu verzeichnen